

Wie "entsorgt" ihr eure Lehrerkalender?

Beitrag von „Picasso“ vom 17. Juli 2019 09:30

Guten Morgen,

bevor es am Wochenende in den Urlaub geht und ich voraussichtlich ab Februar meine VOBASOF Ausbildung beginne, möchte ich mein Arbeitszimmer in Schuss bringen.

Ich frage mich nun, wie andere die alten Lehrerkalender (ich habe die letzten 10 Jahre hier im Regal) entsorgen. Einfach in den Müll? Vorher die Notenlisten rausreißen und schreddern? Adresslisten habe ich nicht in den Kalendern. Wie ist das mit dem Datenschutz? Entsorgt ihr eure Unterlagen nach der Widerspruchsfrist?

Was landet bei euch am Ende eines Schuljahres sonst so im Müll?

Als letztes würde ich mich noch interessieren, wie ihr euer Material sortiert. Was habt ihr auf? Was kommt weg? Wie ordnet ihr das Material?

Ich habe eine Hängeregistratur für die einzelnen Fächer, aber im Moment quellen die Ordner über, weil ich mich so schlecht trennen kann. Eine perfekte online Vorbereitung habe ich noch nicht gefunden. Wie handhabt ihr das so?

Über Tipps und Anregungen freue ich mich!

VG Picasso

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. Juli 2019 09:43

Hallo Picasso,

Wir dürfen keine privaten Notenlisten führen, daher hab ich das Problem nicht. Aber ja, würde ich rausreißen und vernichten.

Zum Ordnen, wo und was unterrichtest du denn? ich glaub, dazu gibt's auch schon ein paar Threads, such mal ein bisschen im Forum 

Beitrag von „plattyplus“ vom 17. Juli 2019 10:22

Ich entsorge die eben gerade wegen der Notenlisten gar nicht.

Im letzten Jahr kam ein Kollege und wollte rückwirkend die Noten eines Schülers von vor 4 Jahren haben. Der Schüler hat uns mitten im Schuljahr verlassen ohne sich abzumelden. Er fehlte einfach immer häufiger und ist irgendwann gar nicht mehr aufgetaucht. 3 Jahre später stand er dann im Sekretariat und wollte ein Zeugnis haben. Da ist erst aufgefallen, daß wir ihm nie ein Zeugnis ausgestellt hatten.

Beitrag von „CDL“ vom 17. Juli 2019 10:32

Zitat von plattyplus

Ich entsorge die eben gerade wegen der Notenlisten gar nicht.

Im letzten Jahr kam ein Kollege und wollte rückwirkend die Noten eines Schülers von vor 4 Jahren haben. Der Schüler hat uns mitten im Schuljahr verlassen ohne sich abzumelden. Er fehlte einfach immer häufiger und ist irgendwann gar nicht mehr aufgetaucht. 3 Jahre später stand er dann im Sekretariat und wollte ein Zeugnis haben. Da ist erst aufgefallen, daß wir ihm nie ein Zeugnis ausgestellt hatten.

Solange dürfen wir Noten gar nicht aufheben. Wenn ich das richtig im Kopf habe (bin ja noch nicht solange dabei) müssen wir Noten bis zum Ende des folgenden Schuljahrs aufheben, danach müssen sie vernichtet werden.

Reiß die Notenlisten raus [@Picasso](#) und läute die Ferien mit einem schönen Wurstfeuer im Garten ein (oder aus), das du damit anfeuerst. So hast du noch was von der ganzen Arbeit, die sich hinter so einer schnöden Liste verbirgt. 

Beitrag von „roteAmeise“ vom 17. Juli 2019 10:36

Bewertungslisten trenne ich heraus und lege sie mit in die Kisten, wo auch Klassenarbeiten archiviert werden, so bleibt das in der Schule und wird am Ende der Aufbewahrungfrist mit geschreddert.

Alte Lehrerkalender hebe ich auf. Manchmal war ich schon ganz froh darüber.

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juli 2019 10:51

Ich entsorge bisher auch gar nicht, die letzten 10 Jahre stehen hier, denn ich benötige z.B. auch jetzt nach 3 Jahren noch die Auskunft welches Schwimmabzeichen xy hatte oder bei uns gemacht hat für das Sportabzeichen. Ansonsten ganz ehrlich, einfach hier beim Papierhof abgeben, das sind über 40km zu den Schulen, die meisten Namen werden hier niemandem etwas sagen und davon gibt's meist auch nicht nur einen in Deutschland.

Beitrag von „Frapp“ vom 17. Juli 2019 12:00

Bisher habe ich auch noch nichts davon entsorgt und die aus meinen bisherigen Dienstjahren stehen noch hier bei mir im Regal.

Wenn ich mal anderes wie Adressenlisten/Erfassungsbögen von Beratungsschülern oder Kopien von Schülerarbeiten oder Fehldrucke von Förderplänen entsorge, zerreiße ich sie nur und sie kommen möglichst weit nach hinten in den großen Papiercontainer bei mir in der Straße. Es wohnen aber auch keine Schüler von mir in meiner Nähe.

Wo entsorgt denn euer Sekretariat ihr Zeugs? In der Schule haben wir eine versiegelte Mülltonne mit einem Einwurf im Deckel für Dokumente. Das nutze ich dann, wenn ich das gerade in der Schule erledige.

Beitrag von „CDL“ vom 17. Juli 2019 12:11

Wie lange müsste bzw. dürft ihr denn in euren jeweiligen BL solche Notenliste aufbewahren?

Zitat von Picasso

Als letztes würde ich mich noch interessieren, wie ihr euer Material sortiert. Was habt ihr auf? Was kommt weg? Wie ordnet ihr das Material? Ich habe eine Hängeregistratur für die einzelnen Fächer, aber im Moment quellen die Ordner über, weil ich mich so schlecht trennen kann. Eine perfekte online Vorbereitung habe ich noch nicht gefunden. Wie handhabt ihr das so?

Ich arbeite mit einer Mischung aus Ordnern (fachspezifisch + jahrgangsspezifisch) + (da ich den Großteil digital verarbeite) entsprechenden Ordnern auf meinem Rechner, die ich zusätzlich

thematisch sortiert habe nach Einheitsthemen in Wirtschaft und Politik bzw. Lektionen und spezifischen, wiederkehrenden Themen/Themenbereichen in Französisch. Was sich bewährt hat im Unterricht hebe ich auch in Papierform -wenn es noch da ist- auf, was ich im nächsten Schuljahr überarbeiten muss/will/werde, benötige ich nur noch digital, nicht auch noch analog und kann weg. Mal schauen, wie ich das dann in 5 Jahren machen werde.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. Juli 2019 13:42

Wir haben in der Schule einen Container, in den wir zu vernichtende Unterlagen einwerfen. Da passt auch ein Kalender 'rein.

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. Juli 2019 17:14

wieso müsst ihr Schwimmabzeichen und Noten nachweisen? Abzeichen sowieso nicht und für Zeugnisse ist die Schule zuständig. Sonst müsste man ja alle Noten aller Kollegen von jedem Kind sammeln 

Beitrag von „Susannea“ vom 17. Juli 2019 17:22

Zitat von Krabappel

wieso müsst ihr Schwimmabzeichen und Noten nachweisen? Abzeichen sowieso nicht und für Zeugnisse ist die Schule zuständig. Sonst müsste man ja alle Noten aller Kollegen von jedem Kind sammeln 

Klar brauche ich die Schwimmabzeichen für die Sportabzeichen (die Geld für die Schule bringen), denn ohne Schwimmnachweis gibt es keine Sportabzeichen mehr. Das muss ich also nicht nachweisen, sondern nur gelistet haben um sie einzutragen 

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 17. Juli 2019 18:48

Zitat von plattyplus

. Da ist erst aufgefallen, daß wir ihm nie ein Zeugnis ausgestellt hatten.

Da hat aber die Stufenleitung getorft, dass der Schüler nicht während oder am Ende des Halbjahres abgemeldet worden ist. Auf eventuell privat vorhandene Noten kann sich die Schule da nicht verlassen.

On topic - bei uns an der Schule haben wir die verschlossene Tonne eines professionellen Betriebs für Datenvernichtung, der mit der Stadt zusammenarbeitet. Da werfe ich am Ende des Schuljahres nach dem Verstreichen der Widerspruchsfristen sämtliche datenschutzrelevanten Papierdokumente ein.

Beitrag von „indidi“ vom 17. Juli 2019 19:41

Sensible Daten kommen bei uns in der Schule in den Schredder.

Beitrag von „Ummom“ vom 17. Juli 2019 20:25

Noten und andere personenbezogene Daten (z.B. Entschuldigungen) schreddere ich immer in der Schule.

Unterrichtsmaterial wird eingescannt und dann entsorgt.

Beitrag von „plattyplus“ vom 17. Juli 2019 21:16

Zitat von Meerschwein Nele

Da hat aber die Stufenleitung getorft, dass der Schüler nicht während oder am Ende des Halbjahres abgemeldet worden ist.

Der wurde abgemeldet, aber dann wurde er von irgendjemandem (Sekretariat, Schulleitung, wer auch immer?) auf inaktiv gesetzt und tauchte damit in den Klassenlisten nicht mehr auf. Jeder dachte deshalb, daß das Zeugnis schon erstellt worden wäre. Normalerweise sammelt bei uns der Klassenlehrer bei einer Abmeldung die Noten bei den Kollegen ein. Aber wenn der dann in der Zeit auch noch selber krank ist, kommt genau sowas dabei rum.

Ist ja nicht so, daß man nur ab und an mal eine Abmeldung hat. Das kommt an einem BK durchaus häufiger vor.

Beitrag von „MarlenH“ vom 17. Juli 2019 23:19

Ich hab die Lehrerkalender der letzten Jahre zu Hause. Wenn ich dann mal einen weg werfe, dann nur mit Schredder.

Beitrag von „Piksieben“ vom 17. Juli 2019 23:41

Zitat von Meerschwein Nele

On topic - bei uns an der Schule haben wir die verschlossene Tonne eines professionellen Betriebs für Datenvernichtung, der mit der Stadt zusammenarbeitet. Da werfe ich am Ende des Schuljahres nach dem Verstreichen der Widerspruchsfristen sämtliche datenschutzrelevanten Papierdokumente ein.

Sowas haben wir auch. Am Ende des Schuljahres lege ich die Notenlisten und was ich da noch so habe in mein Archiv, achte darauf, dass keine Hüllen etc. dabei sind und nach einem Jahr kommen sie in die Vernichtungskiste. Wieso sollte ich meine Regalmeter für Dokumente verschwenden, die ich nicht mehr brauche? Mal abgesehen davon, dass man nicht darf. Mit diesen Lehrerkalendern konnte ich noch nie was anfangen. Ich habe für jede Lerngruppe eine Mappe. Finde ich viel praktischer als diese komischen roten Büchlein.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. Juli 2019 08:02

Zitat von plattyplus

Ist ja nicht so, daß man nur ab und an mal eine Abmeldung hat. Das kommt an einem BK durchaus häufiger vor.

Ist an WBKs genau so. Deswegen sind bei uns solche Vorgänge mehrfach abgesichert - naja, Verwaltungsfuckups kommen immer vor, das ist nicht eine Frage des "ob" sondern des "wann".

Beitrag von „plattyplus“ vom 18. Juli 2019 08:10

Zitat von Meerschwein Nele

On topic - bei uns an der Schule haben wir die verschlossene Tonne eines professionellen Betriebs für Datenvernichtung, der mit der Stadt zusammenarbeitet. Da werfe ich am Ende des Schuljahres nach dem Verstreichen der Widerspruchsfristen sämtliche datenschutzrelevanten Papierdokumente ein.

Sowas haben wir auch. Ich habe da mal einen kaputten USB-Stick mit Schülerdaten/Noten reingeworfen, weil ich den auch geschreddert haben wollte. Nicht, daß da jemand am Ende noch einen neuen Stecker anlötet und so wieder an die Daten kommen könnte. Gab ordentlich Mecker von wegen: "Da gehört nur Papier rein." 😞

--> <https://www.spiegel.de/netzwelt/gadge...-a-1216231.html>

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. Juli 2019 08:42

@plattyplus Mich würde wirklich mal interessieren, wie viele Festplatten von ausgemusterten Behördenrechnern tatsächlich fachgerecht und sicher gelöscht sind. Das ist ja viel aufwändiger, als man sich das als Otto Normaluser so vorstellt.

Aber USB-Sticks sind sowieso die Pest, ich finde die Dinger fürchterlich. (Und ich finde immer regelmäßig sehr interessante Daten auf den Sticks, die wieder einmal in irgendwelchen Rechnern vergessen wurden und die ich qua Amt prinzipiell sicherstelle.)

Für Hacker: es ist ziemlich einfach, Trojaner in schlecht gesicherte Netzwerke einzuschleusen, ohne sich das System zu hacken oder das Zielgebäude zu betreten. Man muss einfach nur eine Handvoll infizierter USB-Sticks auf dem Parkplatz verteilen. Irgendjemand WIRD so einen Stick mitnehmen und in seinen Arbeitscomputer stecken.

Beitrag von „plattyplus“ vom 18. Juli 2019 09:03

Zitat von Meerschwein Nele

Mich würde wirklich mal interessieren, wie viele Festplatten von ausgemusterten Behördenrechnern tatsächlich fachgerecht und sicher gelöscht sind. Das ist ja viel aufwändiger, als man sich das als Otto Normaluser so vorstellt.

Also wenn ich Festplatten ausmustere, frage ich immer unseren Hausmeister nach dem 5kg Hammer und dann "gib ihm". 

Beitrag von „Picasso“ vom 18. Juli 2019 09:55

Guten Morgen,

vielen Dank für eure Antworten. Ich habe mich jetzt dazu entschlossen die alle sensiblen Daten aus den Kalendern zu entfernen und zu schreddern. In der Schule haben wir lediglich einen Schredder und keinen abgeschlossenen Container für die Entsorgung sensibler Daten. Also nehme ich den Vorgang zu Hause vor.

in den über 20 Jahren, in denen ich unterrichte, musste ich glücklicherweise noch nie eine Note nach Jahren nachweisen oder einen Notenwiderspruch begründen, wozu dann ja diese Daten benötigt würden.

Den aktuellen Kalender archiviere ich natürlich, der Rest kommt weg.

Vielen Dank auch für eure Tipps bzgl. des Materials. Ich werde nach dem Urlaub weiter Ordnung schaffen, in dem ich meine Ordner durchschaue und ausmiste. Klassenarbeiten und Material sind auf dem Laptop in verschiedenen Ordnern gespeichert. Das System fahre ich seit Jahren und hat sich bewährt. Ich suche halt nach einer Lösung, die Papierflut ein wenig einzudämmen. Sprich, ich werde an mir arbeiten und versuche den Sammler in mir aus dem Haus zu

verbannen.

Allen die schon Ferien haben und allen deren Ferien noch kommen, wünsche ich eine erholsame Zeit.

VG Picasso

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. Juli 2019 12:37

Zitat von Picasso

in den über 20 Jahren, in denen ich unterrichte, musste ich glücklicherweise noch nie eine Note nach Jahren nachweisen

Das wirst du auch nicht müssen - weil dann die Widerspruchsfrist des Zeugnis' längst abgelaufen ist. Wenn ein Widerspruch erfolgt, dann wirst du das innerhalb der Frist merken:

Zitat

oder einen Notenwiderspruch begründen, wozu dann ja diese Daten benötigt würden.

Was aber kein Problem ist, wenn du die Daten erst nach Verstreichen der Widerspruchsfrist vernichtest. Die dauerhafte Dokumentationspflicht liegt bei der Schule - dafür hat die ein Archiv (oder sollte das zumindest.)

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. Juli 2019 12:45

Zitat von Picasso

Vielen Dank auch für eure Tipps bzgl. des Materials. Ich werde nach dem Urlaub weiter Ordnung schaffen, in dem ich meine Ordner durchschaue und ausmiste. Klassenarbeiten und Material sind auf dem Laptop in verschiedenen Ordner gespeichert. Das System fahre ich seit Jahren und hat sich bewährt. Ich suche halt nach einer Lösung, die Papierflut ein wenig einzudämmen. Sprich, ich werde an mir arbeiten

und versuche den Sammler in mir aus dem Haus zu verbannen.

Ich verwende schon seit Jahren eine rein digitale Ablage. Aktenordner mit Kopiervorlagen habe ich überhaupt nicht mehr, Materialbücher noch einige, wenige, die ich aber de facto nicht mehr gebrauche.

Ich habe ein nach Schulfächern und Themengruppen organisiertes Archiv, in das die Klausuren thematisch eingeordnet sind. Für mich sehr bewährt hat sich eine klare Nomenklatur, an die ich mich strikt halte und die damit auch mit der Computerfunktion durchsuchbar ist. Ein Arbeitsblatt heißt z.B. so: "arbeitsblatt_montesquieu_gewaltenteilung.odt", eine Vokabelsammlung so: "vocabulary_agreeing_disagreeing.odt"

Ganz wichtig ist, dass du von Anfang an eine gute Backupstrategie hast und die sorgfältig einhältst Ein Computercrash ist keine Frage des "ob" sondern des "wann" und das hätte mit einem Datenarchiv ohne Backup katastrophale Folgen. Wir verwenden zu Hause für die Schuldatenbank einen Dropbox-Account, der auf mehrere Computer gespiegelt ist, die ihrerseits automatisch lokale Backups mit der Time-Machine anfertigt. Damit liegt die Datenbank vierfach redundant vor, was außerdem den Vorteil hat, dass ich auf sie egal von welchem Computer mit Internetanschluss vollständig Zugriff habe. Da es sich ausschließlich um Unterrichtsmaterialien und nicht um sensible Daten handelt, habe ich keine großartigen Sicherheitsbedenken.

Beitrag von „Alterra“ vom 18. Juli 2019 13:19

Zitat von Krabappel

Wir dürfen keine privaten Notenlisten führen, daher hab ich das Problem nich

Aus reinem Interesse: ihr dürft keinen Lehrerkalender haben, den ihr mit nach Hause nach der Schule nehmt, um darin mdl Mitarbeit zu notieren, Ergebnisse von Klausuren etc?

Beitrag von „Morse“ vom 18. Juli 2019 14:50

Zitat von Picasso

Einfach in den Müll?

Ja.

Beitrag von „MrsPace“ vom 18. Juli 2019 15:05

Hab alles nur noch digital in der Cloud auf einem in Deutschland "wohnenden" Server. Kalender führe ich auch nur noch digital. Daher kein Müll.